

der Sonette, vielleicht auch der Lieder der fahrenden Sänger, folgen lassen wird, so daß eines Tages diese reiche Dichtung in ihrer Gesamtheit in einer muster-gültigen Ausgabe zugänglich sein wird.

H. M. S.

---

Francesco Di Capua, *Scritti minori*, 2 Bände, Roma, Parigi, Tournai, New York 1959, Desclées & C. — Editori Pontifici, XII u. 611, 479 S. — Von Francesco Di Capua, der sich hauptsächlich mit der Entwicklung des rhythmischen Satzschlusses in der Spätantike und in der frühen päpstlichen Kanzlei beschäftigt hat, ist nach seinem Tode eine Sammlung seiner kleineren Schriften erschienen. Man findet darin auch Studien über den *Cursus* bei Pier della Vigna, bei den Bologneser Lehrern der *Ars dictandi*, zu den Briefen und zur Monarchie Dantes.

W. H.

J. Prinz, *Gnomon* 31 (1959) 152—159, bringt in einer eingehenden Besprechung zahlreiche Nachträge und Verbesserungen des anscheinend teilweise recht verfehlten und nur mit großer Vorsicht zu benutzenden *Novum glossarium mediae latinitatis* (Zitierliste und Buchstabe L), das von F. Blatt zusammengestellt worden ist (vgl. auch DA. 13, 269 und 14, 538).

F. Arnaldi-P. Smiraglia, *Latinitatis Italicae medii aevi lexicon imperfectum*, Arch. lat. medii aevi 28 (1958) 31—95, setzen die Sammlung von *s* bis *sichatura* fort.

R. E. Lathram, *Suggestions for a british-latin dictionary*, Arch. lat. medii aevi 27 (1957) 189—229, macht prinzipielle Bemerkungen zu der von ihm unternommenen im Erscheinen begriffenen Neubearbeitung der *Mediaeval latin word-list* aus dem Jahre 1934.

S. Cavallin, *Notules sur la médiolatinité suédoise*, Arch. lat. medii aevi 28 (1958) 5—17, behandelt einige mit *l* beginnende Worte.

Anne-Marie Bautier, *Contribution à un vocabulaire économique du midi de la France*, Arch. lat. medii aevi 27 (1957) 241—286, gibt die Fortsetzung ihrer in DA. 14, 259 angezeigten Veröffentlichung, von *dacita* bis *jurisperitus*.

M. Hubert, *Notes de lexicographie thomiste*, Arch. lat. medii aevi 27 (1957) 167—188 und 287—292, setzt seine DA. 14, 539 angezeigten Untersuchungen fort.

S. Lundström, *Insertus statt insitus*, Arch. lat. medii aevi 27 (1957) 231—234, bespricht eine Stelle in der *Historia tripartita* 4, 31, 2 (CSEL. 71, 203).

W. Mohr, *Entwicklung und Bedeutung des lothringischen Namens*, Arch. lat. medii aevi 27 (1957) 313—336, sucht nachzuweisen, daß der Name Lothringen von der Anknüpfung an die Person Lothars sich allmählich zu einer Vorstellung von einem lothringischen Volk entwickelt habe, ein Vorgang, der sich hauptsächlich im 10. Jh. vollziehe.

K. R.

---

David Diring, *The illuminated book, its history and production*, London 1958, Faber & Faber, 524 S. u. 133 Taf. — Beginnend mit den antiken Illustrationen (Ägypten, Griechenland, Rom) behandelt D. die Geschichte der